

## Der Einwurf zum Wochenende Mädchen- und Frauen-Fußball Mehr als nur ein Tee-Service

Unglaublich, aber wahr. Mädchen-Fußball, Frauen-Fußball – unglaublich, aber wahr ist es nicht, dass es beides gibt, sondern, dass es beides in Deutschland lange Zeit verboten gewesen ist. Mit der Anweisung „Decken“ verbanden nicht wenige Steinzeit-Gesinnungsgenossen in früheren Jahrzehnten offensichtlich nur das Tisch decken, aber ganz sicher nicht das Decken der Gegnerin im Frauenfußball. Später, nach den ersten holprigen Schritten Richtung Normalität, gab es für den Gewinn eines WM-Titels keine Geldprämien – sondern ein chinesisches Tee-Service. Herzlichen Glückwunsch. Und jetzt wieder ab in die Küche. Steinzeit-Denken und Macho-Botschaften auf dem Sportplatz. Die Diskriminierung von Frauen und Mädchen, und nichts anderes war das offizielle Fußball-Verbot für rund die Hälfte der Bevölkerung, ist kein Ruhmesblatt für den Deutschen Fußball-Bund. Und keines für unsere Gesellschaft. Natürlich ist es alternativlos gewesen, dieses völlig irrwitzige Verbot aufzuheben – und die Zeit der Höhlenmenschen ist schließlich auch vorbei. Muss man deshalb aber Frauen- und Mädchenfußball gut finden? Nein, muss man nicht. Genauso wenig übrigens, wie man Männerfußball gut finden muss. Diese Ver- und Gebotszeiten sind zum Glück lange vorbei – aber auch in diesem Fall gilt: Ein Blick in die Geschichte kann helfen, Fehler von einst nicht zu wiederholen. Und sei es auf anderer Ebene. Verboten ist Frauenfußball nicht mehr. Gut so! Ist „er“ aber in seiner vollen Breite in unserer eigentlichen „Sportverrückten“ Gesellschaft angekommen? Nein. Und das ist nicht gut so. Natürlich: Der Markt regelt das. Auch das. Angebot und Nachfrage. Ist das im Sport aber auch so? Eher nicht. Dabei geht es auch in erster Linie nicht um Sendezeiten in ARD oder ZDF – auch da könnte man (nicht nur Mann) einiges diskutieren, weit über den (Frauen-)Fußball hinaus – viel wichtiger aber sind die Entscheidungsträger in den Vereinen vor Ort, an der Basis.

Die sind in Zeiten schwindender Mitgliederzahlen mehr denn je gefordert, mit mutigen Ideen voranzugehen – und mit attraktiven Angeboten Nachfrage zu erzeugen. Stichwort Schneeball-Effekt. Das gilt übrigens nicht nur für den Bereich Mädchen- und Frauenfußball – aber eben auch dort. Gleichberechtigung pur. Wenn es in allen Vereinen diese Angebote gäbe, dann, und erst dann, würde der Rest schon der Markt regeln. Ergebnis? Offen. Hier aber hat der Markt aktuell keine Chance, in Fahrt zu kommen, weil es zuwenig Angebote gibt. Dass entsprechende Versuche in der Vergangenheit gescheitert sind, kann ein Indiz für mangelndes Interesse sein – muss es aber nicht. Vielleicht passte das Angebot im Detail nur nicht, vielleicht war der Termin falsch – das aber sollte zu analysieren sein. Und dann: Anpfiff für einen neuen Versuch. Einen? Viele! Mut kostet Vereine erst einmal nichts. Außer Zeit. Und: Mut eben... Und wenn es am Ende aller Überlegungen und Versuche nur der Mut sein sollte, sich dann doch gegen solche Angebote zu entscheiden. Ob das in Zeiten nachlassender Mitgliederzahlen aber die richtige Entscheidung wäre, darf zumindest bezweifelt werden. Man(n) muss Frauenfußball nicht gut finden. Niemand wird dazu gezwungen – auch das ist das Schöne an und in einem freien Land. Was aber überhaupt nicht akzeptabel oder tolerabel ist, sind Diskriminierungen aller (Un-)Art. Mindeststandards im sozialen gesellschaftlichen Miteinander sollten auch und gerade im Sport gewahrt bleiben. Deutlich gesagt: Sachliche Kritiken sind erlaubt, persönliche Meinungen auch – Beleidigungen und Diskriminierungen aber nicht. Wer doch dazu zu neigen sollte, möge vielleicht besser – statt auf den Platz oder diverse Internetseiten – erst einmal in sich gehen und seine Zeit künftig lieber anders, sinnvoller nutzen. Zum Beispiel mit dem Erwerb eines chinesischen Tee-Services – oder vielleicht doch etwas wirklich Schönerem für seine Frau... Ingo Notz



So freute sich der 1. FC Köln vor einem Jahr über den Turniersieg beim Girls Snow Cup. FOTO: MARC SCHMEDTLEVIN

## „Bei uns spielen die Besten der Besten“

U15-Juniorinnen-Hallenfußball: Turnierchef Ingo Seidel erwartet beim 9. Girls Snow Cup tollen Sport. Titelverteidiger ist der 1. FC Köln

Lübbecke (tip). Mit 16 Teams startet der Girls Snow Cup an diesem Wochenende in der Lübbecke Kreissporthalle in die neunte Auflage. Als Titelverteidiger und Rekordspieler geht der 1. FC Köln ins Rennen. Doch die Konkurrenz ist groß und namhaft bei der inoffiziellen deutschen Hallenmeisterschaft der U15-Juniorinnen.

Auf einen Favoriten möchte sich Turnierchef Ingo Seidel nicht festlegen. Er zählt lieber gleich fast das halbe Teilnehmerfeld auf: „Der 1. FC Köln macht fast immer alles richtig. Mit dem FSV Frankfurt ist bestimmt zu rechnen, mit der SGS Essen sicherlich auch“, sagt Seidel: „Ich weiß aber, dass der Hamburger SV unbedingt gewinnen möchte. Aber auch Wolfsburg und Hoffenheim schätze ich sehr hoch ein.“ Kurzum: Es gibt genug Mannschaften, die sich vom besonderen Flair dieses Turniers zu herausragenden Leistungen inspirieren lassen könnten. Und schon die Vorrunde verspricht jede Menge Spannung.

Rund 200 Helferinnen und Helfer sorgen erneut dafür, dass den Mädchen im Alter von 14 und 15 Jahren die Bühne bereitet wird, die sie verdient haben. Zwischen

1000 und 1500 Zuschauer erwartet Seidel an den beiden Turniertagen. Und er ist überzeugt: „Niemand wird enttäuscht. Wir haben eine extremst familiäre Atmosphäre. Wir sind, was das Mädchenfußball angeht, mittlerweile eine Familie – auch was unser Orga-Team angeht.“

### „Wir haben eine extremst familiäre Atmosphäre.“

Ingo Seidel, Turnierchef und -initiator

Neben Fußball vom Feinsten kommt auch die Unterhaltung nicht zu kurz. „Patsy Hull ist bei uns immer gesetzt für den Samstagmittag“, sagt Seidel: „Und am Sonntagmittag haben wir unseren ‚großen‘ Showact TJ Wheels, der vor ein paar Jahren bei der RTL-Supertalentshow aufgetreten ist und auch schon mal beim Freeway-Cup war. Das wird eine richtig schön. Eine tolle Sache sind auch die Breitensportkids, die Sonntagmittag auftreten und

danach mit den Mannschaften einlaufen. Aber im Mittelpunkt steht natürlich der Fußball. „Bei uns spielt das Beste vom Besten des deutschen Fußballs“, sagt Seidel.

Auch dabei sind erneut die besten Fußballmädchen aus dem Mühlenkreis. Als Girls Snow Cup Team nehmen sie es mit den arrivierten Gästen auf. Im Vorjahr sprangen für die Auswahl von Trainer Frank Zapatka zwei Siege heraus. Damit landete das GSC-Team 2019 auf Platz 13.

An diesem Wochenende spielen im GSC-Team: Julia Bohnenkamp, Hannah Kleine, Ann-Christin Grasser (alle TuS Gehlenbeck), Melissa Banmann (Isenstedter SC), Kira Arius (SuS/SVE), Christina Lyzen (TuRa Espelkamp), Kim Wiesner (TuS Gehlenbeck), Sarah Spreen (TuS Stewede), Emily Schellenberg, Zeynep Süziük (beide FC Lübbecke), Enie Hackmann (TuRa Espelkamp), Finja Kleine (SV Kutenhausen-Todtenhausen), Joline Tamara Graham (TuRa Espelkamp)

Trainer: Frank Zapatka, Co-Trainer: Wolfgang Stockmann, Co-Trainerin/Betreuerin: Melena Kruse (SV Kutenhausen-Todtenhausen)

## Verbandsligist vor sehr hoher Hürde

Lübbecke (tip). Für die heimischen Volleyballteams stehen durchweg schwierige Aufgaben auf dem Programm. Lediglich die Frauen der SG Holzhausen/Rahden sind favorisiert.

**Männer-Vereinsliga: Lünever SV - Levern-Rahden (Sa. 17 Uhr)**  
Beim Lünever SV, der vor einer Woche mit einem 3:1-Sieg den bisherigen Spitzenreiter Pivitschke entthront und sich selbst an die Spitze der Liga gesetzt hat, wird es für die abstiegsbedrohte SG aus Levern und Rahden schwer bis unmöglich, die Punkte mit nach Hause zu nehmen. Aber aufgeben gilt nicht bei der SG, also wird die Mannschaft von Trainer Veit Steinbreis auch dieses Mal ihr Bestes geben.

**Männer-Landesliga: Levern-Rahden II - TSV Oerlinghausen (Sa. 16.15 Uhr)**

Auch die Landesligavertrachtung aus Levern und Rahden hat einen Gegner von ganz besonderem Kaliber zu tun. Oerlinghausen ist Tabellenzweiter und hat in dieser Saison erst zwei Mal verloren. Die SG hat erst ein Mal gewonnen und ist Tabellenvorletzter.

**Frauen-Vereinsliga: Pr. Oldendorf - ASV Senden II (So. 14 Uhr)**

Kellerduell in Preußisch Oldendorf: Der Vorletzte erwartet den Letzten. Da wird es darauf ankommen, wer seine Nerven besser im Griff hat und besser zu seinem Spiel findet.

**Frauen-Landesliga: SG Holzhausen/Rahden - BTW Bünde (Sa. 19.15 Uhr)**

Nach der jüngsten Niederlage gegen den Tabellenführer aus Schloß Holte ist die zweitplatzierte SG Holzhausen/Rahden an diesem Samstag gegen Bünde wieder in der Favoritenrolle. Die Gäste werden als Tabellenvorletzter an.

### Volleyball-Termine

**Männer-Vereinsliga:** Lünever SV - Levern-Rahden (Sa. 17.00 Uhr)

**Männer-Landesliga:** Levern-Rahden II - TSV Oerlinghausen (Sa. 16.15 Uhr)

**Männer-Berzirksliga:** VfB Gorspen - ATSV Espelkamp (Sa. 16.15 Uhr), TuS Brake - Pr. Oldendorf (So. 15 Uhr)

**Frauen-Vereinsliga:** Pr. Oldendorf - ASV Senden II (So. 14 Uhr)

**Frauen-Landesliga:** SG Holzhausen/Rahden - BTW Bünde (Sa. 19.15 Uhr)

**Frauen-Berzirksliga:** TuS Brake - Pr. Oldendorf III (Sa. 13.15 Uhr), TPSV Bielefeld II - ATSV Espelkamp (So. 13.15 Uhr)

**Frauen-Berzirksklasse:** SV Minden III - Levern-Stewede (Sa. 15 Uhr), TG Herford - TuS Stewede (Sa. 16.15 Uhr), SuS Holzhausen II - TV Löhne II (So. 12.45 Uhr)

## Vehlage siegt beim FCP

Espekkamp (tz). Vorbereitungs-sieg für den Bezirksligisten SC Blau Weiß Vehlage: Im Stadtduell hat sich das Team von Heinrich Dyck mit 3:1 gegen den FC Preußen Espekkamp II durchgesetzt. Zur Halbzeit hatte Vehlage mit 1:0 geführt.

Ausgerechnet ein Ex-Preuße hat Vehlage dabei in Führung gebracht: Watschagan Harutjunjan traf in der 22. Minute gegen seinen ehemaligen Teamkollegen Thorsten Korejtek zur Vehlager Führung. Marcel Löwen erhöhte die Führung für die Gäste in der 59. Minute. Für neue Spannung sorgte Daniel Kamolz, der in der 72. Minute den Anschlusstreffer erzielte. Anschließend verpufften die weiteren Bemühungen des FC Preußen, noch den Ausgleich zu erzielen. Treffsicherer zeigten sich dagegen die Gäste aus Vehlage: Dominik Schütz erzielte in der 77. Minute den Treffer zum 3:1. Bei diesem Spielstand blieb es dann auch bis zum Abpfiff.

### Zeitplan Girls Snow Cup 2020

**Vorrunde:** Samstag, ab 10 Uhr  
**Zwischenrunde:** Samstag, ab 17.05 Uhr, So. ab 8.30 Uhr  
**Endrunde:** So. ab 13.30 Uhr  
**Halbfinale:** So. 14.38 und 14.55 Uhr  
**Endspiel:** So. 16.13 Uhr  
**Teilnehmer:** 1. FC Köln, RB Leipzig, 1. FC Saarbrücken, SGS Essen (Gruppe A); VfL

Wolfsburg, Hannover 96, Union Berlin, SC Bad Neuenahr (Gruppe B); Werder Bremen, FSV Gütersloh, Borussia Mönchengladbach, 1. FFC Frankfurt (Gruppe C); Girls Snow Cup Team, FF USV Jena, Hamburger S, TSG Hoffenheim (Gruppe D)  
**Spielfort:** Kreissporthalle Lübbecke

## Preußen-Hammer: Espelkamp verpflichtet Tobias Steffen

**Fußball:** Landesliga-Herbstmeister holt einen prominenten Neuzugang aus der Regionalliga. Reaktion auf die Verletzung von Lennart Madroch im Testspiel gegen Sulingen am Mittwochabend. Der Transfer ist ein Vorgriff auf die geplante Verpflichtung im Sommer

Espekkamp (tz). Spektakulärer Neuzugang beim Landesliga-Herbstmeister FC Preußen Espelkamp: Tobias Steffen kommt mit sofortiger Wirkung vom Regionalligisten SV Rödinghausen in den Sportpark Mittwald.

Mit dem 27-jährigen Stürmer vom SV Rödinghausen wechselt im Winter ein Spieler aus der Regionalliga West in die Landesliga nach Espelkamp. Steffen kann zu vor bereits Profi-Stationen bei Bayer Leverkusen, Fortuna Köln und RW Essen vorweisen, bevor er 2016 über den BV Cloppenburg sich dem SV Rödinghausen anschloss. In 154 Spielen in der Regionalliga erzielte er 37 Treffer. „Tobias und ich kennen uns aus der Zeit in Rödinghausen, der Kontakt ist nie ganz abgerissen. Tobias möchte sich eine berufliche Perspektive aufbauen und natürlich noch ambitionierter Fußball spielen. Die Kombination ist bei

uns möglich, und wir müssen uns mal wieder bei unserem Sponsor Paul Gauselmann herzlich bedanken, der diesen Wechsel im Winter für uns ermöglicht“, freut sich Trainer Tim Daseking über die Unterstützung, durch die der besondere Wechsel gerade zu diesem Zeitpunkt erst möglich geworden sei. Angedacht war der Transfer ursprünglich für den kommenden Sommer, nach der Verletzung der Offensiv-Stammkraft Lennart Madroch haben die Espelkamper nun kurzfristig reagiert und den Transfer in Abstimmung mit dem SV Rödinghausen vorziehen können.

„Mit Tobias bekommen wir natürlich einen absoluten Hochkaräter für die Offensive hinzu. Neben unseren vielen jungen, talentierten Spielern haben wir ganz gezielt nach einem weiteren offensiven Akteur gesucht und haben mit Tobias natürlich eine perfekte Lösung gefunden“, ergänzte Co-Trainer

Janis Kaspelherr. Auch Preußens Präsident Hendrik Wiegmann freut sich über den Transfer: „In diesem Fall kamen für uns viele glückliche Umstände zusammen, die diesen Transfer für uns ermöglichten. Trotzdem können wir als Landesligist natürlich sehr stolz sein, einen solchen Spieler an uns gebunden zu haben“, sagte Wiegmann.

Tobias Steffen ist insgesamt 73 Mal für den SV Rödinghausen aufgetreten. 19 Tore und 15 Torvorlagen steuerte er in dieser Zeit bei. Auch für die U23 kam er in 6 Spielen zum Einsatz, in denen der 7 Tore erzielte. „Die vorzeitige Vertragsauflösung ist für beide Seiten zu diesem Zeitpunkt eine gute Lösung. Wir wünschen Tobii alles Gute und viel Erfolg bei seiner kommenden Aufgabe“, kommentierte Rödinghausens Manager Alexander Müller den Wechsel auf die andere Seite des Wiehengebirges.



Tobias Steffen (rechts) wechselt vom Regionalligisten Rödinghausen zu Tim Dasekings Espelkamper Landesliga-Team. FOTO: INGO NOTZ